

Schüler setzen sich für Flüchtlinge ein

Seminar mit 34 Teilnehmern in Hülsa – Gespräche mit Asylsuchenden über Flucht aus der Heimat

SCHWALM-EDER. Zu einem Erfahrungsaustausch im Umgang mit Flüchtlingen trafen sich 34 Schüler und Lehrer mehrerer Schulen im Hülsaer Assa-von-Kram-Haus. Eingeladen hatte der Schwalm-Eder-Kreis, der die Initiative „Gewalt geht nicht!“ ins Leben gerufen hat.

„Das ist ein Teilnahme-Rekord. Er zeigt, wie wichtig den Schulen eine gut funktionierende Vernetzung und der Austausch untereinander ist“, erklärte Stephan Bürger, Koordinator des Projekts. Von zwölf Schulen, die sich offen-

siv gegen Rassismus einsetzen, waren sieben vertreten.

Es nahmen teil: Drei-Burgen-Schule-Felsberg, Radko-Stöckl-Schule-Melsungen, Reichs-Präsident-Friedrich-Ebert-Schule-Fritzlar, König-Heinrich-Schule-Fritzlar, Schule im Ostergrund-Treysa, Odenbergschule Gudensberg, Fuldatalehschule Melsungen, Carl-Bantzer-Schule-Ziegenhain und Berufliche-Schulen-Schwalmstadt.

Höhepunkt des Seminars war der Block „Flucht und Flüchtlinge“. Über die Vermittlung von „Café 44“ aus

Homberg, war Kontakt zu zwei Flüchtlingen aus Afghanistan hergestellt worden, die von ihrer Flucht aus ihrer Heimat berichtet haben.

Weitere Ideen entwickelt

Im Anschluss an die Berichte entwickelten die Seminarteilnehmer in Kleingruppen Ideen für eigene Projekte an ihren Schulen. Auch dort soll der Umgang mit Flüchtlingen als Thema aufgegriffen werden.

Auf Wunsch einiger Lehrer und Schüler soll es im Frühjahr einen gesonderten Erfah-

rungsaustausch der beruflichen Schulen im Schwalm-Eder-Kreis geben.

Schulen, die sich an der Initiative „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligen möchten, können sich an Stephan Bürger wenden. Um anerkannt zu werden, müssen über 70 Prozent der Schulgemeinde eine Selbstverpflichtung für Toleranz und Demokratie unterschreiben.

Kontakt: Stephan Bürger, Tel. 05681-775590, E-Mail: stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de, www.schule-ohne-rassismus.org/startseite. (red)